

Fachlehrplan Oberstufe KU 11 / 12



**COLEGIO ANDINO
DEUTSCHE SCHULE**

KU 11 1.Halbjahr/ Lernbereich 1 : Körper / Figur

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen Proportion, Aufbau, Form und räumliche Aspekte der **menschlichen** Figur, sicher in zeichnerischen sowie in malerischen oder plastischen Skizzen und Studien.
- stellen sich **selbständig** eine Aufgabe im Bereich der Darstellung der **menschlichen Figur**, um die spezifische spezielle Aufgabenkultur des Fachs zu erfassen.
- lösen, um einen positiven Gestaltungsprozess zu erleben, eine von ihnen selbst entworfene Aufgabe. Sie entwickeln dabei einen begründeten **mehrschrittigen** Lösungsweg und wählen geeignete bildnerische Mittel bewusst aus.
- entwickeln und realisieren – **arbeitsteilig im Team** – eine **Ausstellung** ihrer eigenen Arbeiten. Sie wählen Ort, Inszenierung und Präsentationsform aus, im Hinblick auf die Wirkung der präsentierten Werke auf den Betrachter, auch um die Rolle der jeweiligen Präsentationsform für die Wirkung zu verstehen.
- analysieren und vergleichen ausgewählte Darstellungen der menschlichen Figur in der Kunst des **19., 20. und 21. Jahrhunderts in verschiedenen Medien** (z. B. Expression – Innerlichkeit, Abstraktion – Figuration, Obsession – Neutralität, Nähe – Distanz) und erklären die jeweilige gestalterische Position im historischen Kontext.
- unterscheiden Merkmale wesentlicher Stilrichtungen des **19. und 20. Jahrhunderts** und wenden dabei das methodische Repertoire zur systematischen deutenden Werkerschließung in Malerei und Plastik sicher und selbständig an. Sie prüfen mithilfe der Werkanalyse ihr Geschmacksurteil, um zu verstehen, wie dieses zustande kommt.
- vergleichen die Entwicklungen von Erwartungshaltungen und Sehgewohnheiten des Publikums bei der Rezeption innovativer, insbesondere zeitgenössischer Kunst. Dabei analysieren sie die Wirkung von Interpretationen durch Fachleute wie Kunsthistoriker und Kunstvermittler sowie von Bewertungen durch den Kunstmarkt auf die eigene Wahrnehmung und auf die Veränderung des Verständnisses für Kunst in der Öffentlichkeit.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Darstellung der menschlichen Figur in eigenen Arbeiten (z. B. Darstellung vertrauter Menschen)
- spezifische Struktur gestalterischer Prozesse (z. B. Findungsskizzen, Detailstudien, große und kleine Weichenstellungen, Ausarbeitung)
- Figur in der Kunst und in den Bildwelten des **19., 20. und 21. Jahrhunderts** im jeweiligen Kontext als kunstgeschichtlicher Längsschnitt an einer Vielzahl geeigneter Beispiele
- signifikante Merkmale des **Naturalismus, Expressionismus, der Neuen Sachlichkeit, Abstraktion, Pop Art; Diffamierung der Moderne als „Entartete Kunst“ im Nationalsozialismus**
- **ästhetische Leitbilder in realistischen, expressiven und abstrahierenden Strategien der Gestaltung; inhaltliche Polaritäten (z. B. Expression – Innerlichkeit, Abstraktion – Figuration, Obsession – Neutralität, Nähe – Distanz)**
- Entwicklung der Erwartungshaltungen des Publikums bei der Rezeption innovativer Kunstformen und Bildsprachen

KU 11 2.Halbjahr/ Lernbereich 2: Objekt

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwerfen und gestalten ein komplexes bildnerisches Projekt, bei dem sie sich mit Gebrauchsgegenständen oder Fundstücken auseinandersetzen. Sie planen und organisieren den Prozess und entwickeln Formen der Beurteilung.
- experimentieren gezielt mit verschiedenen **Formen** des Ausstellens gefundener oder selbst hergestellter Objekte, um die Wirkung der Objekte zu erproben. Sie dokumentieren die (Zwischen-)Ergebnisse auf geeignete Weise (z. B. fotografisch), um sie zu vergleichen.

- entwickeln **eigene** Frage- und Themenstellungen im Gebiet des Produktdesigns und erstellen mehrere mögliche Aufgaben mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen. Sie entwickeln für eine dieser Aufgaben Lösungsstrategien. Sie setzen bei der Lösung eine Strategie flexibel ein und beschreiben den Gestaltungsprozess.
- analysieren und interpretieren Designobjekte systematisch, sicher und selbständig unter Nutzung bildnerischer Studien, um diese Objekte im Hinblick auf Form, Funktion und symbolische Aspekte zu bewerten.
- analysieren wesentliche Strömungen der Designentwicklung im **20. und frühen 21. Jahrhundert**, auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Entwicklungen.
- analysieren künstlerische Strategien im Umgang mit Gebrauchsgegenständen und Objekten seit dem 20. Jahrhundert, die zur Herausbildung des Erweiterten Kunstbegriffs führen.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Gestaltungstendenzen in der Designentwicklung: Handwerk vs. industrielle Produktion, Ornament vs. Reduktion, organisch/floral vs. geometrisch
- form follows ... function/fantasy/emotion
- **Designgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts (z. B. Jugendstil, Funktionalismus, Bauhaus, HfG Ulm, Pop, Memphis, Redesign) als Längsschnitt**
- **Entwurfszeichnung** und **Modellbau**, Inszenierung von Objekten (z. B. Umgebung, Beleuchtung, Kontext)
- **Darstellung, Verwendung und Umdeutung** von Gegenständen in der Bildenden Kunst;
- **Readymade, object trouvé, multiple;**
- **Erweiterter Kunstbegriff** nach Joseph Beuys

KU 12 1.Halbjahr/ Lernbereich 3 : Architektur / Gebauter Raum

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwerfen Lösungen für Bauaufgaben in Grundrissen, Schnitten, Ansichten und in einem einfachen Modell, um den Gestaltungsanspruch von Architektur zu erleben und um die Lösungen - unter Verwendung der Fachsprache - zu erläutern und deren Qualität zu diskutieren.
- nehmen Wirkungen von ausgewählten Räumen auf sich selbst mit allen Sinnen bewusst wahr und stellen sich die Wirkung auf andere Nutzer vor. Sie formulieren ihre Erfahrungen wie Überlegungen bildnerisch und sprachlich, auch um die Architektur in Abgrenzung zu anderen Kunst- und Gestaltungsgattungen zu beschreiben.
- analysieren mit Hilfe der Freihandzeichnung bestehende Architektur, um die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die sprachliche Analyse sowie eine Bewertung der Gebäude im Hinblick auf zuvor definierte Kriterien zu nutzen.
- analysieren Positionen der modernen sowie zeitgenössischen Architektur unter Berücksichtigung städtebaulicher Aspekte, sowie im Hinblick auf die jeweiligen Gestaltungstendenzen, Anforderungen und historischen Zusammenhänge.
- nutzen bereits vertraute und neue kunstwissenschaftliche Ansätze bei der Interpretation von Architektur.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- perspektivische Freihandzeichnung mit zwei Fluchtpunkten, auch aus der Beobachtung eines Gebäudes
- Grundrisse, Schnitte, Ansichten und Modellbau
- Architektur des 19., 20. und 21. Jahrhunderts als kunstgeschichtlicher Längsschnitt, möglichst auch vor Originalen
- architekturhistorische Strömungen: Klassizismus, Historismus, Ingenieurarchitektur, Jugendstil, Funktionalismus, Nationalsozialismus, Postmoderne, Dekonstruktivismus, aktuelle Tendenzen
- konträre architektonische Positionen z. B. Dekoration vs. Reduktion, 'less is more' vs. 'less is a bore', Repräsentation vs. Funktion, organisch vs. geometrisch

KU 12 2.Halbjahr/ Lernbereich 4 : Kommunikation und Interaktion

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwerfen in mehreren Varianten eigene visuelle Botschaften unter Berücksichtigung der Aspekte Form, Inhalt, Medium, Sender, Rezipient und Kontext, um die Spezifik bildlicher Kommunikation zu begreifen.
- vergleichen, deuten und bewerten ausgewählte Formen des Plakats und der Verwendung von Schrift in der Kunst. Dabei untersuchen sie emotionale und gedankliche Aspekte, um die Aussage in der Wechselwirkung zwischen Bild und Schrift sowie zwischen Botschaft und Kontext zu verstehen.
- beschreiben und analysieren Formen der direkten Interaktion zwischen Gestalter/Künstler und Betrachter bzw. Formen der Partizipation. Dadurch begreifen sie die Bedeutung des Betrachters in der Kunst, insbesondere nach 1960, und verstehen eigene Rezeptionsprozesse in der Welt der Bilder.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Wechselwirkung zwischen Inhalt und Form im Kommunikationsdesign oder bei Intervention im öffentlichen Raum (z. B. Oliviero Toscani, Otl Aicher, David Carson, Klaus Staeck, Jenny Holzer, Hans Haacke)
- Gestaltungsprinzipien im Plakat (z. B. die Aspekte Information, Botschaft, Lesbarkeit, Hierarchie, Kontrast, Schriftwahl)
- partizipative Ausdrucksformen: Netz, Performance u. a. (z. B. Marina Abramović, Joseph Beuys, Valie Export, Alan Kaprow)
- visuelle Botschaften und typografische Elemente in der Kunst seit 1960 (z. B. Pop-Art, Konzeptkunst, gestisches Schreiben)